

Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burghardtswalde, Großsch. Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hähnborn, Kaufbach, Kesselsdorf, Klein Schönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohsen, Mohorn, Müllig-Roigsen, Nanzig, Neulichen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Rohrsdorf, Röhrensdorf bei Wilsdruff, Rothsch. Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Zora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligsdorf, Spechtshausen, Tanneberg, Tautenheilm, Unterdorf, Weistropf, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schanze, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schanze, Wilsdruff.

Nr. 12.

Dienstag, den 30. Januar 1912.

71. Jahrg.

Auf Blatt 1 des Vereinsregisters des hiesigen Gerichts ist heute eingetragen worden:

Der Frauenverein zu Wilsdruff.

Mitglieder des Vorstandes sind:

- a., Frau Clara Sidonie verheh. Noßberg geb. Söyer in Wilsdruff als Vorsitzende,
- b., Frau Amalie Theresie verheh. Nitthausen geb. Goerne daselbst als Stellvertretende Vorsitzende,
- c., Herr Pfarrer Johannes Wolke daselbst als Kurator.
- d., Herr Lehrer Theodor Alfred Hillig daselbst als Kassierer.

Zur gerichtlichen und außergerichtlichen Vertretung des Vereins sind berechtigt: Die Vorsitzende oder deren Stellvertreterin in Gemeinschaft mit dem Kurator oder in dessen Behinderung in Gemeinschaft mit dem Kassierer.

Wilsdruff, den 27. Januar 1912.

A. Reg. 20/12.

Königliches Amtsgericht.

Führung von Sprengstoff-Einnahmen und Ausgabebüchern.

Da es in letzter Zeit wiederholt vorgekommen ist, daß in den Sprengstofflagern erheblich mehr brillante Sprengstoffe vorgefunden worden sind, als die königliche Amtshauptmannschaft gestattet hat, den verantwortlichen Beamten oder nicht nachgewiesenen werden konnte, daß sie die erlaubte Menge abschüssig überschritten hatten, verordnet die königliche Amtshauptmannschaft in Ausführung von § 27 der Bundesratsverordnung über den Verkehr mit Sprengstoffen folgendes:

Vom 1. Februar 1912 an haben alle zum Besitz von Sprengstoffen berechtigten und für die Verwendung von Sprengstoffen verantwortlichen Personen, insbesondere die Beamten, ein Notizbuch nach untenstehendem Formular entsprechend einem Ausgabe- und Einnahmebuch zu führen, aus welchem von den redigierenden Beamten jederzeit ersehen werden kann, wieviel Sprengstoff in das Lager genommen, wieviel und

wann Sprengstoff verausgabt bez. verwendet worden ist. Bei Lagerung von Sprengstoffen ist außer dem Gewicht auch Jahreszahl und Nummer anzugeben. Der Bestand am 1. Februar 1912 ist im Bude zu verzeichnen.

Das Buch ist fortlaufend zu führen, sodas der verzeichnete Bestand mit dem wirklichen jederzeit übereinstimmt.

Zumüberhandlungen gegen diese Verordnung werden gemäß § 367 Ziffer 5 des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft.

Weissen, den 15. Januar 1912.

Nr. 113 VII.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Muster.

Auf Lager genommen:

linke Seite.

Datum	Nummer und Jahreszahl der Patronen	Menge	Name des Einlagernden
1. Februar 1912	Bestand: Nitrat-Patronen 663/1911 — 667/1911 zu 1 kg	5 kg	Engel, Bruchmstr.
7. Februar 1912	Dynamit-Patronen 1217/1910 — 1220/1910 zu 1/4 kg	1 kg	Engel, Bruchmstr.
"	Dynamit-Patronen 1008/1910 — 1011/1911 zu 1/4 kg	2 kg	Schwarz, Schießmstr.

Verausgabt:

rechte Seite.

Datum	Nummer und Jahreszahl der Patronen	Menge	Name des Verausgabenden
8. Februar 1912	Dynamit-Patronen 1219/1910, 1220/1910 zu 1/4 kg	1/2 kg	Engel, Bruchmstr.
"	Nitrat-Patronen 1008/1910	1/2 kg	Engel, "
10. Februar 1912	Dynamit-Patronen 1010/1910	1/4 kg	Engel, "

Neues aus aller Welt.

Der Geburtstag des Kaisers wurde vorgestern in allen größeren Städten des Reiches und auch im Auslande durch feierliche Veranstaltungen festlich begangen. In Dresden fanden außer der Paradeausgabe ein Festmahl der Stadt und verschiedene private Feiern statt.

König Friedrich August hat Kaiser Wilhelm zur Erweckung des kaiserlichen Gedenktages 1913 eingeladen und der Kaiser hat die Einladung angenommen.

König Friedrich August traf heute vormittag 9 Uhr 43 Min. auf dem bayerischen Bahnhof zu einem dreitägigen Besuche der Stadt Leipzig ein.

Der Kaiser hat einen Geldpreis von 50000 Mark für den besten deutschen Flugzeugmotor gestiftet.

Der Kaiser hat die Umwandlung des Namens Rixdorf in Neudorf genehmigt.

Die Taufe des vierten Sohnes des Kronprinzenpaares wurde am Sonntag abend in Anwesenheit des Kaiserpaars, des Königs von Sachsen und anderer Fürstlichkeiten vollzogen.

Die Reichsregierung wird voraussichtlich eine besondere Militärverordnung nicht einbringen. Die Forderungen sind in den Etat hineingearbeitet.

In Berlin erfolgte unter Vorhug des Generalmajors Keim die Gründung des Deutschen Wehrvereins.

Die 18. Deutsche Gewerkschaftstagung ist vorgestern in Berlin eröffnet worden.

Auf dem Marktplatz in Schwyz wurden von mehreren hundert Polen Wahl Demonstrationen veranstaltet. Es mußte militärische Hilfe requiriert werden.

Bei Erdarbeiten am Windmühlensberge bei Rixdorf ist ein Germanengrab gefunden worden.

Ein Vertreterversammlung des sächsischen Lehrervereins, die Sonnabend und Sonntag in Dresden tagte, nahm einstimmig die Erklärung an, daß sie den dem Landtag unterbreiteten Entwurf eines neuen Volksschulgesetzes nicht als geeignete Grundlage für eine Reform des Volksschulwesens anerkennen kann.

Fritz Schweighofer ist gestern früh in Wiesloch an Herzschlag verstorben.

In Differenzen kam es wegen Lohnunterschieden zu blutigen Ausschreitungen italienischer Arbeiter, bei denen drei Personen getötet wurden.

Graf Rechrenthal wird sich noch im Laufe der nächsten Woche vom politischen Leben zurückziehen. Sein Befinden ist ernst.

Die dänische Regierung hat wegen der starken Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in Dänemark ein Viehaustrittsverbot beschlossen.

Ein großer Teil der Mariawollen in Lody verfiel in regelmäßigem Janatismus den Bischof Kowalski zu freuzigen.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 29. Januar.

Das Ergebnis der Reichstagswahlen für 1912.

Parteien	Wahlkreis	In der Wahlkreiswahl gewählt	In der Reichstagswahl gewählt am 20./22./25.	In ganzen gewählt	Stimmzahl	Stimmen
Konservative	59	27	9	5	2	43
Reichspartei	25	5	6	1	2	14
Deutsche Reformpt.	3	—	2	1	—	3
Wirtschaftl. Vergg. u. zw. Dtsch.-sozial	5	—	2	—	—	2
Christl.-sozial	2	1	2	—	—	3
Bd. d. Lndw. sonstige	4	2	—	1	—	3
Bayerischer Bauernb.	7	—	2	—	—	2
Zentrum	—	1	—	1	—	2
Polen	103	81	7	3	2	93
Nationalliberale	20	14	—	2	2	18*
Deutscher Bauernb.	51	4	20	13	7	44
Fortschr. Volkspart.	—	—	1	1	—	2
Sozialdemokraten	49	—	17	18	7	42
Elsäffer	53	64	8	27	11	110
Bohringer	5	5	—	—	—	5
Welsen	3	1	—	1	—	2
Dänen	1	—	2	3	—	5
Wilde	1	1	—	—	—	1
	6	—	2	1	—	3

397 206 78 80 33 897

* Darunter ein in zwei Kreisen Gewählter.

Der Zustand der portugiesischen Landarbeiter

ist jetzt in 21 Ortschaften allgemert. Die Zahl der Ausständigen beträgt 50000. Die Fabriken haben gleichfalls ihren Betrieb eingestellt. Alle Arbeiterverbände wollen in Oporto zusammenkommen, um über den Generalstreik zu beschließen.

Serbien vor blutigen Ereignissen?

Die Belgrader „Wetscherna Nowosti“ und die sonst regierungsfremdliche „Tribuna“ veröffentlichen sensationelle Mitteilungen über bevorstehende ernste Ereignisse in Serbien, als deren Urheber der Offiziersbund „Schwarzer Hand“ und ein zweiter politischer Geheimbund „Einigkeit oder Tod“ bezeichnet werden. Die „Tribuna“ schreibt:

Wir stehen an der Schwelle ernster Ereignisse. Die Lage in Belgrad ist völlig dieselbe wie die im Juni 1903. Wir hören aus ersten politischen Quellen, daß die geübte Offiziersorganisation einen Staatsstreich vorbereitet. Eine Militärdiktatur steht bevor; mit der Regierung soll gründlich adgerechnet werden. Die Regierung ist ein Spielzeug der „Schwarzen Hand“; der Zusammenstoß zwischen dem Thronfolger und dem Kriegsminister Stephanowitsch, einem der Väter des Geheimbundes, zeigt dies eklatant. Die Anzeichen eines drohenden Umsturzes werden sich. Die Kommandos der einzelnen Regimentsabteilungen werden Mitgliedern des Geheimbundes übergeben, die werden Mitgliedern des Geheimbundes übergeben, die werden Mitgliedern des Geheimbundes übergeben.

Ehe es zu „unzuverlässigen“ Offiziere werden eiferst. Ehe es zu „unzuverlässigen“ Offiziere werden eiferst. Ehe es zu „unzuverlässigen“ Offiziere werden eiferst.

Die „Wetscherna Nowosti“ veröffentlichten unter dem Titel „An der Schwelle blutiger Ereignisse“ eine Darstellung, in der es heißt, die Väter des Amtesblattes allein deute auf ernste Ereignisse, denn die „Schwarze Hand“ entferte alle ihre Gegner in der Armee aus der Hauptstadt, darunter die Gänzlichlinge des Hofes. Der Geheimbund der Offiziere bedrückte in diesem Monat das Land, den Hof und das Parlament.

Die „Tribuna“ berichtet weiter, daß der geheime Verein „Verfolgung oder Tod“ an erster Stelle den früheren Ministerpräsidenten und jetzigen Präsidenten des Staatsrates Nicola Paschitsch, dann den Finanzminister Stojan Protitsch und den Führer der Ultraliberalen Ica Stanojewitsch „zum Tode verurteilt“ habe.